

Schlangenhaut und Zebrastreifen

FREIZEIT Studium an der Junior-Zoo-Universität

FALKENSEE | Haben Zebras schwarze oder weiße Streifen? Eine typische Frage der zehnjährigen Leonie Bergmann aus Falkensee. Das Mädchen mit der blonden Wuschelmähne zeigt ihren Studentenausweis vor, der Pförtner nickt freundlich und Leonie passiert das Elefantentor des Zoologischen Gartens Berlin.

Es ist Sonnabend und sie ist auf dem Weg zur Vorlesung der Junior-Zoo-Universität. Die Vielfalt der Tiere am Beispiel der Schmetterlinge steht auf dem Programm. Bei Exkursionen waren die Nachwuchsforscher bereits auf Beobachtungstour im Tierpark oder nach Besuchsschluss im Aquarium, wo sie Lurche streicheln und abgelegte Schlangenhaut untersuchen konnten. Beim letzten Treffen ging es im Naturkundemuseum um die wichtigsten Aussagen der Evolutionstheorien Charles Darwins.

Anfang November 2009 startete das Projekt der Junior-Zoo-Universität unter Beteiligung der beiden Berliner Tierparks. Deren Mitarbeiter sowie internationale Experten und Naturwissenschaftler vermitteln den Kindern einen Überblick über die Lebensbedingungen der Tiere auf den fünf Kontinenten und in den Polargebieten. Dabei erlernen die Teilnehmer wissenschaftliche Arbeitsmethoden, die sie auf Exkursionen in der Praxis erproben können.

Harro Strehlow ist als Leiter der Junior-Zoo-Universität immer dabei. „Wir freuen uns über das Interesse der Kinder an ihrer Umwelt und wollen die kleinen Naturtütler fördern“, so der promovierte Biologe und Zoohistoriker. Schü-

lerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klassen in Berlin und Brandenburg waren aufgerufen worden, sich für das zwei Semester umfassende Studium zu bewerben. Leonie Bergmann aus Falkensee hatte ihre Liebe zur Natur und zu den Tieren in einem Bewerbungsschreiben geschildert und wurde als eines von insgesamt 50 Kindern für das Studium ausgewählt.

„Leonie ist wirklich ein Naturkind“, sagt Steffen Bergmann, der Vater des Mädchens. „In ihrer Freizeit findet man sie entweder auf den Bäumen der Umgebung, auf dem Fußballplatz, wo sie bei der E-Mädchenmannschaft von Blau-Gelb Falkensee spielt, oder sie fängt Frösche.“ Leonies Kinderzimmer gleicht einem Dschungel – mit riesigem Baumgemälde, wilden Stofftieren und Kletterseil. Die Schülerin ei-

ner sechsten Klasse der Geschwister-Scholl-Grundschule Falkensee beobachtet auch zu Hause die Verhaltensweisen des Familienkaters, der fünf Kaninchen und zwei Meerschweinchen. Sie sammelt in einem Ordner Berichte über exotische Tiere und ist jederzeit bereit, auch das kleinste Lebewesen zu beschützen. „Schon als Vierjährige baute Leonie Zäune um die Behausungen von Ameisen oder Käfern, damit sie niemand aus Versehen zertritt“, berichtet ihr Vater.

Doch am meisten liebt Leonie die Affen. „Ich würde gern mal mit Orang Utans durch die Baumwipfel toben“, sagt die junge Naturschützerin. „Und die Zebras haben übrigens weiße Streifen, da sie von den Urpferden mit dunklem Fell abstammen.“ *mob*

*Ein Studium
für
zehn- und
elfjährige
Naturfreunde*